

Statistik Schitouren 2023/2024

1. Tourenportalschulung im Hugo	13 Personen	1 Tag
2. First Session Schitouren Guides	10 Personen	1 Tag
3. Notruf 144	9 Personen	1 Tag
4. Lawinen Update	9 Personen	1 Tag
5. Schitouren Guide Koordination	9 Personen	2 Tage
6. Afflenzer Staritzen	12 Personen	1 Tag
7. Elternschitour Annaberg	13 Personen	1 Tag
8. Schitour Bichleralpe	8 Personen	1 Tag
9. Schitour Stadelstein	14 Personen	1 Tag
10. Schitour Girlys Only Annaberg	9 Personen	1 Tag
11. Gschoad Weekend	25 Personen	2 Tag
---- Reisalpe	0 Personen	0 Tag
12. Schitour Xeis Gsuchmauer	9 Personen	1 Tag
13. 2000er Schitour Ri.Süden	21 Personen	3 Tag
14. Girlies abseits im Xeis	7 Personen	1 Tag
15. 3000er Heidelberger Hütte	24 Personen	4 Tage
16. Xeis Leobner	6 Personen	1 Tag

Teilnehmer 2023/2024

Insgesamt 346 Personen – 23 Tage

Teilnehmer 2021/2022

Insgesamt 224 Personen – 20 Tage

Teilnehmer 2019/2020:

Insgesamt 233 Personen – 19 Tage

Teilnehmer 2018/2019:

Insgesamt 228 Personen – 19 Tag



SCHITOUENPROGRAMM



LEICHT/MITTEL

- [NF-Tourenportal u. digitale Tourenplanung](#)
Sa.: 18. November 2023



MITTELSCHWER

- [Schitour Schönhaltereck](#)
Fr.: 29 Dezember 2023



LEICHT

- [Schitour in der Region um Annaberg](#)
Sa.: 06. Jänner 2024



MITTEL

- [Schitour Erlaufersprung – Gemeindealpe](#)
So.: 07. Jänner 2024



MITTELSCHWER

- [Schitour auf Steirer Art](#)
Sa.: 20. Jänner 2024



LEICHT

- [Schitour Girlys Only Light Annaberg](#)
So.: 21. Jänner 2024



MITTEL/MITTELSCHWER

- [Schitouren Weekend Gschoadwirt](#)
Fr.: 26.- So. 28. Jänner 2024



LEICHT

- [Schitour Reisalpe](#)
Sa.: 03. Februar 2024
ABGESAGT



MITTEL

- [Girlies abseits der Pisten für Fortgeschrittene](#)
So.: 25. Februar 2024



MITTELSCHWER

- [Schitour Xeis](#)
Fr.: 09. Februar 2024



MITTELSCHWER

- [2000er Schitouren Tage](#)
[Schitoureneldorado](#)
[Oppenberg](#)
Fr.: 16.- So. 18. Februar 2024



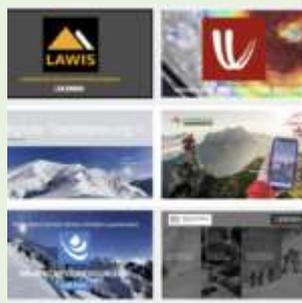
MITTELSCHWER

- [3000er Schitouren Tage Silvretta](#)
[Heidelberger Hütte](#)
Do.: 07.- So. 10. März 2024



MITTELSCHWER

- [Schitour Hochschwabgebiet](#)
Fr.: 22. März 2024



FÜR TEILNEHMER

- [Schitouren Weekend](#)
Digitales Goodie



- [Zu Besuch bei Notruf144](#)
Mo.: 06. November 2023



- [Lawinenupdate Michael](#)
[Lacher in Wagram](#)
Di.: 28. November 2023



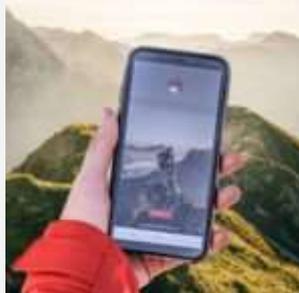
- [Schitouren Koordination](#)
[Aigen/Planneralm](#)
Sa.: 16.- So.17. Dezember 2023

Team Alpin First Session 2023/2024 | 18.10.2023



Am 18. Oktober traf sich unser TEAM ALPIN zur Abstimmung der Termine und zur Ausarbeitung der **Schitouren Aktivitäten 2023/2024**.

Zur Einstimmung gibts für alle Interessierten (Wanderer, Läufer, MTB, Rennradfahrer, Schitourengeher,...) wieder einen Termin für das Naturfreunde Tourenportal.



- [NF-Tourenportal u. digitale Tourenplanung](#)
Sa.: 18. November 2023 – ANMELDEN !!!!

Unser TEAM ALPIN wird sich ebenfalls weiterbilden und es wurden dafür bereits drei Termine fixiert.

Orientieren und Planen mit dem Naturfreunde Tourenportal | 18. November 2023



Bereits zum dritten Mal wurde von Andi Stubhan und Heidi Putz eine Tourenportalschulung angeboten.



Auch dieses Jahr waren wieder 13 motivierte Teilnehmer dabei und bei Theorie und Praxis kam auch der Spaß am Lernen nicht zu kurz.

Nach der Theorie am Vormittag im HUGO wurde das Mittagessen im Bella Riva in Göblasbruck eingenommen.

Gestärkt und voller Motivation wurden dann in vier 3er Gruppen Touren nach verschiedenen Zielen geplant und berechnet.



Teils wurden vorhandene Wege genutzt, aber auch Fluglinien wurden gezeichnet, um die Orientierung auf verschiedenen Routen über Stock und Stein zu üben. Sogar Kellergewölbe und Sendemasten wurden gefunden.



Kein Teilnehmer biss sich an den Aufgaben die Zähne aus und so ging es anschließend nochmal zurück ins HUGO, wo noch einige Schulungspunkte auf dem Programm standen.

Danke an die Teilnehmer HANSI, NORBERT, MARIO, MATHIAS, CLAUDIA, REINHOLD, KARIN, HERIBERT, ANTON, HELMUT und REGINA fürs aktive Mitmachen.

Vom TEAM ALPIN aktiv ANDI & HEIDI

Lawinenupdate 2023/24

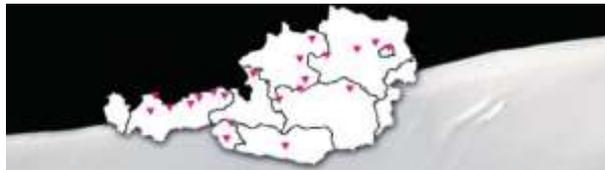
Die erfolgreiche Vortragstour mit wertvollen Tipps zum Einstieg in den Tourenwinter

Aus Lawinenunfällen lernen mit Michael Larcher: Der aktuelle Stand der praktischen Lawinenkunde und Rettungstechnik wird anhand von Lawinenunfällen aus dem letzten Winter dargestellt. Ein Abend für alle, die im Winter am Berg unterwegs sind!



(via youtube.com/@oeav)

Termine 2023/24



28.11.2023 **St. Pölten** (NÖ), Kulturhaus Wagram

13.12.2023 **Innsbruck** (T), Haus der Musik – **Livestream [YouTube]**
[Ticketbestellung](#)

Beginn jeweils 19:00 Uhr, wenn nicht anders angegeben.

Downloadbereich

Für dein Mobiltelefon (JPG):

- [Stop or Go Kärtchen](#)

PDFs:

- [Stop or Go-Kärtchen](#)
- [Notfall Lawine – Kärtchen](#)
- [Cardfolder: Sicher Skitouren](#)
- [Cardfolder: Sicher Schneeschuhwandern](#)



Über das Lawinenupdate

Wie bereitet man sich auf Touren abseits von Skipisten vor, welche Ausrüstung gehört in den Rucksack, was muss man bei der Tourenplanung beachten und welche Faktoren unterstützen die Entscheidungen vor Ort? Für einen guten Einstieg in den Tourenwinter veranstaltet der Österreichische Alpenverein auch in der Saison 2023/24 die Vortragsreihe „Lawinenupdate“ in ganz Österreich. Alle, die im Winter am Berg unterwegs sind, werden ermuntert, ihr Lawinenwissen auf den neusten Stand zu bringen.

Geballtes Lawinenwissen für Wintersportler*innen

Tourengeher*innen, Freerider*innen, Schneeschuwwander*innen und andere begeisterte Wintersportler*innen dürfen sich ab November wieder auf die beliebten „Lawinenupdates“ des Österreichischen Alpenvereins freuen. Denn auch heuer wird Interessierten die Gelegenheit geboten, bei einem brandaktuellen und informativen Vortrag einiges zum **Thema Schnee und Lawinen** zu lernen – oder vorhandenes Wissen aufzufrischen.

Viele Lawinenunfälle wären vermeidbar

„Rund 20 Tourengeher*innen sterben Jahr für Jahr durch Lawinen. Auch wenn nicht alle Lawinen vorhersehbar sind und Unfälle auch ohne menschliches Fehlverhalten passieren können, beobachten wir doch auch **wiederkehrende Unfallmuster, die eindeutig vermeidbar wären**“, sagt Michael Larcher, Leiter der Bergsport-Abteilung im Alpenverein, Bergführer und Vortragender bei den „Lawinenupdates“. Larcher gibt außerdem zu bedenken: „Ein Vortrag kann niemals die praktische Ausbildung im Gelände ersetzen, er kann aber motivieren, die **Kursangebote des Alpenvereins und der Alpenschulen zu nutzen**.“

Lawinenwissen für Wintersportler*innen

In zweieinhalb spannenden Stunden beleuchtet der Lawinenexperte ausgewählte Lawinenereignisse aus dem letzten Winter und hilft dem Publikum dabei, den **Blick für die Gefahrenmuster** zu schärfen und **grundlegende Sicherheitsvorkehrungen** zu verinnerlichen. Der zweite Teil des Vortrags bietet jede Menge **Praxiswissen für Tourengeher*innen**: Wie funktioniert die Notfallausrüstung, wie läuft der LVS-Check ab, wie sucht man effizient nach Verschütteten und wo findet man die richtigen Kurse, um den Ernstfall Lawine zu üben?

Link zum Weitersagen: www.alpenverein.at/lawinenupdate

Vortragender



Michael Larcher (63) ist Berg- und Schiführer, Gerichtssachverständiger und Leiter der Bergsportabteilung im Alpenverein. 1992 initiierte Larcher das heute internationale Sicherheitsmagazin bergundsteigen, 1999 – gemeinsam mit Robert Purtscheller – „Stop or Go“, das Entscheidungs- und Handlungskonzept des Alpenvereins für Touren im freien Skiraum.

Naturfreunde Team Alpin zu Besuch bei Notruf 144 NÖ | 6. November 2023



[BERICHT >>>Naturfreunde Team Alpin bei Notruf144](#)

Das Team Alpin der Naturfreunde Wilhelmsburg-Göblasbruck konnte Anfang November 2023 einen Blick hinter die Kulissen der Rettungsleitstelle **Notruf 144 NÖ** werfen.

Mit Jörg Liebscher wurde der Gruppe ein äußerst kompetenter Mitarbeiter der Leitstelle zur Seite gestellt. Neben den verschiedenen Aufgaben, die von den Mitarbeiter:innen von **Notruf 144 NÖ** bewältigt werden und die uns zur Kenntnis gebracht wurden, konnten wir verschiedene eingehende Notrufe und deren Abarbeitung unmittelbar vor Ort mitverfolgen.

Doch nicht nur Notrufe langen an den [4 Standorten in NÖ](#) ein, es werden zahlreiche andere Angebote, so z.B. ein Heimwegtelefon, ein Notruf-Chat, die Gesundheitshotline 1450 und vieles mehr angeboten.

Die Entgegennahme von Notrufen wird über ein strenges Frageprocedere vorgenommen, sodass den zu entsendenden Rettungskräften schon vor der Zufahrt eine Vielzahl von Informationen zur Verfügung steht. Während ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin (Call taker) den Notruf entgegennimmt und der Anruferin oder dem Anrufer Fragen stellt, wird von einem weiteren Mitarbeiter (Disponent) bereits das bestgeeignete Rettungsmittel entsendet, sodass es zu keiner Zeitverzögerung kommt.

Team Alpin Schitouren Koordination – 16.-17. Dez. 2023

Auf der Planneralm und in Oppenberg fand heuer die interne Koordination unter der Leitung von Andi Stubhan und Andreas Karner für unsere Schitouren Übungsleiter statt.

Mit Stützpunkt in Aigen im Ennstal beim Kirchenwirt wurde ein idealer Ausgangspunkt für die 2 Tage Fortbildung für unser Team ausgewählt.

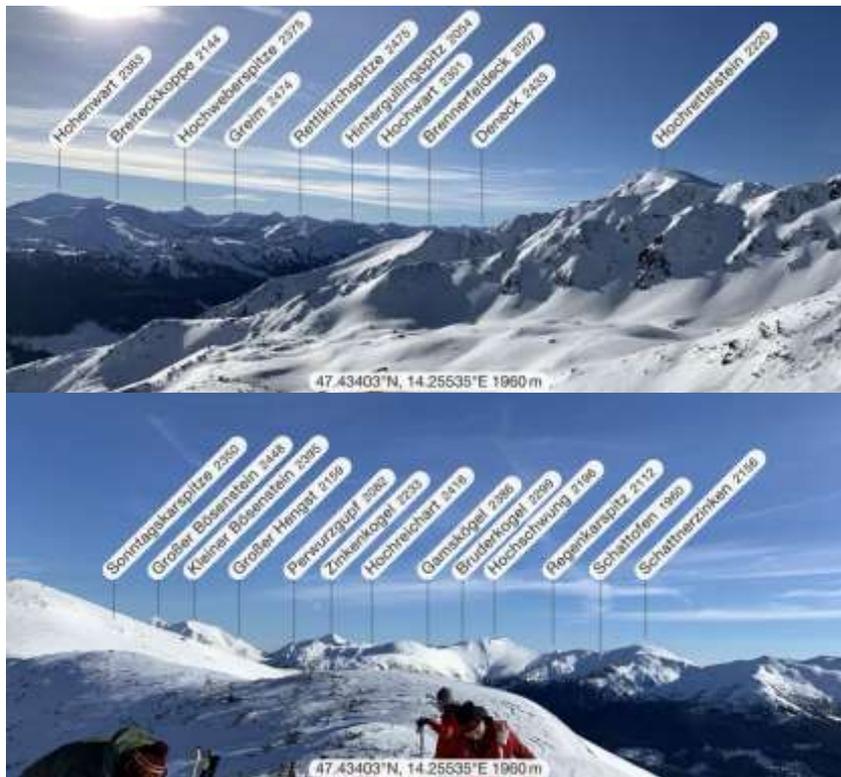


Mit dabei:

Andi Stubhan, Andreas Karner, Heidi Putz, Christian Gaiswinkler, Sabine Münz, Michael Münz, Thomas Schiel, Thomas Klinger und neu im Team Peter Pfeiffer. Martin Mandl war leider beruflich verhindert



Das Programm umfasste LVS Übungen, Orientierung im Gelände, Routenführung, Spuranlage, Schneeprofil, Gruppendynamik sowie Team Building.



Bei den Praxis Übungen stellte sich sogar ein defektes LVS heraus. Dies hätte im Ernstfall zu Problemen geführt.



Die Wichtigkeit der Reparatur Tools aus den Guide Rucksäcken wurden ebenfalls sensibilisiert.



Teambuilding und Gruppendynamik gabs im Gelände aber auch im Theorieteil in der Hütte beim Einstand von Peter.



Das Team Alpin freut sich auf die [Schitouren Saison 2023/2024](#) auf viele Teilnehmer bei den ausgeschriebenen [Schitouren Veranstaltungen](#).

Skitourenfreunde aufgepasst – Wir sind motiviert ! | Dezember 2023

Hi Skitourenfreunde!

Die Vorbereitungen u.a. für das [WE „Im Angesicht des Göllers“](#) laufen Perfekt!



Die [Online Anmeldung für dieses Wochenende und auch für zahlreiche Tagestouren](#) sind auf unserer [Homepage](#) zu finden.

[JETZT ANMELDEN](#) UND PLÄTZE SICHERN !!!



[Eure Guides](#) verbrachten Sa-So im Hochgebirge um auf dem laufenden zu bleiben!

Orientierung im Gelände, Tourenplanung, LVS Handhabung und Verschüttetensuche wurden perfektioniert! Gruppendynamik, Aufstiegsspur und Alpine Gefahrenzeichen kombiniert mit dem Schneedeckenaufbau in der Gruppe gelehrt!



Wir freuen uns auf eine gemeinsame Skitourensaison mit Euch! Betreffend unseres Events am Goller sind wir motiviert und voller Vorfreude!



SCHITOURENPROGRAMM

Was erwartet uns:

Top motivierte Guides, Gruppenspezifische Touren, angepasst auf das persönliche Niveau (Gruppen werden passend dazu zusammengestellt) „Wünsche im Vorfeld“ bekanntgeben!

Die Tagestouren werden je nach Schnee- und Wetterlage am Vorabend in der Gruppe ausgearbeitet, wir möchten mit Euch aber auch tiefer in die Materie Rund um die Technik des Skitouren eintauchen! Dies wird sowohl theoretisch am Abend als auch während der Tour im Gelände praktiziert werden! Selbstverständlich darf und wird die gesellschaftliche Komponente nicht zu kurz kommen!



Unser Credo ist hier klar definiert „Skitouren unter Freunden für jedem Teilnehmer etwas dabei unter bestmöglicher Sicherheit und mit einem Lehrreichen aber lustigem Hüttenabschluss!“

Sollten noch Fragen, Wünsche oder Anregungen auftauchen, bitte melden! Eurer [Team Alpin](#)!



[Skitourenfreunde aufgepasst >>>](#)

PS: wäre doch auch ein nettes Weihnachtsgeschenk, dieser Event oder die eine oder andere Skitour



Für die erste Tagesschitour in dieser Saison am Fr.: 29.12.2023 sind übrigens noch Restplätze vorhanden !!

Skitour Hochschwabgebiet | 29. Dezember 2023

Auf griffig harte Schneesohlen ging es in zwei Gruppen auf den **Ostgipfel der Aflenzer Staritzen**. Die Kulisse des Hochschwabgebiets wie immer beeindruckend, hinter der Graualm im Hintergrund die Hochweichsel.



Eine nette Sage vom erkrankten Geschichtenerzähler Andi von der Aflenzer Staritzen brachte zusätzliches Lächeln auf unsere Gesichter, Rainer unser großer ING und ich Bergmädel Heidi Putz führten mit Unterstützung von Klabautermann Tom – **10 Athleten und Athletinnen** auf den teuflischen Berg mit dem verzauberten Gipfelkreuz ...



Bei der Abfahrt zwischen den Dolinen und ‚Gletscherspalten‘ war noch Vorsicht geboten. Bei der alten Liftanlage war die Piste fast wie präpariert und die Waldabfahrt zum Glück schon etwas firnig.



DANKE an Maja, Michael, Hans, Sigi, Andrea, Mathias, Regina, Mario, Franz und an Guide Rainer & Schlußmänner Erich & Tom

Berg Frei Heidi

Elternskitour auf die Annaalm | 06. Jänner 2024

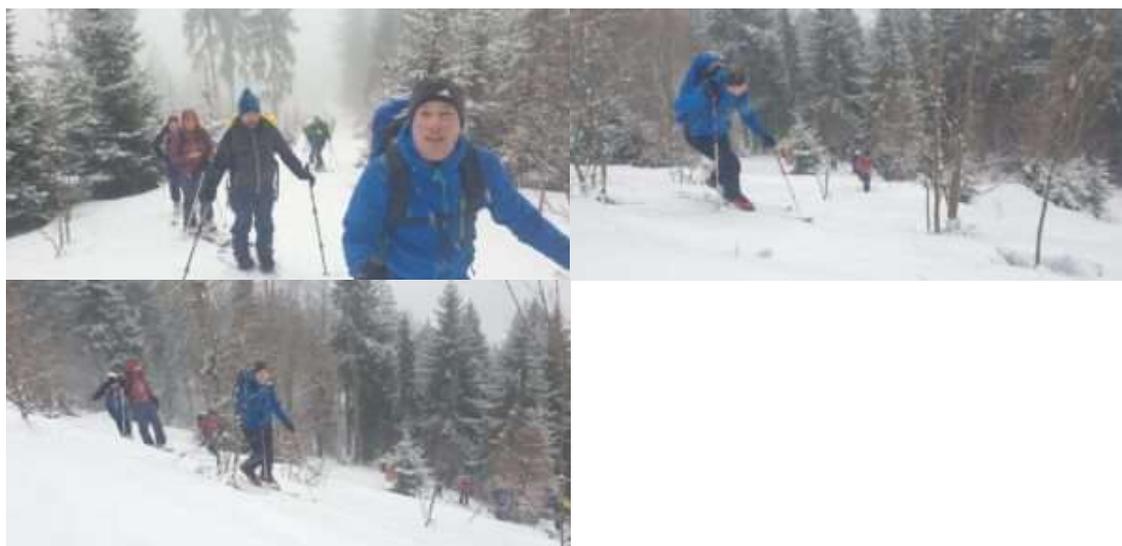


Die Elternskitour auf die Annaalm war für einige von uns ein kleines Abenteuer!

Mit elf motivierten Teilnehmern und zwei Guides (Martin & Peter) haben wir uns den Herausforderungen von Piste, Waldpassagen und Forststraßen gestellt. Die Bedingungen waren nicht einfach, aber gemeinsam haben wir nicht nur die Strecke bewältigt, sondern auch eine Menge dazu gelernt.



Wir starteten auf der Piste, kämpften uns dann durch das Waldstück und wagten uns schließlich über die Forststraße zur Annaalm. Die Guides haben nicht nur auf die Sicherheit geachtet, sondern auch nützliche Hinweise gegeben um unsere Aufstiegs technik zu verbessern und uns gezeigt wie man eine Aufstiegs spur anlegt.



Diese Tour war mehr als nur ein einfacher Spaziergang. Sie war eine ganz neue Erfahrung, von der jeder von uns profitieren konnte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und auf ein baldiges Wiedersehen in den Bergen!

Schitour Bichleralpe statt Gemeindealpe | 7. Jänner 2024



Schitour auf die Gemeindealpe über den Erlaufersprung am 07.01.2024:
Aufgrund der aktuellen Lawinenwarnstufe wurde die Tour auf die nahe gelegene Bichleralpe verlegt.
Frau Holle meinte es gut mit uns und wir fanden ein Winterwonderland vor.



Die Tour wurde mit einer praktischen Übung gestartet. Es wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, z. B. wie man fehlende Ausrüstungsgegenstände durch Naturmaterialien ersetzen kann.

Die Teamarbeit war wirklich hervorragend.

Die Abfahrt war trotz der geringen Schneemenge ein Traum.

Danke an Sigi, Heidi, Michi, Klaudia, Josef und Bernhard

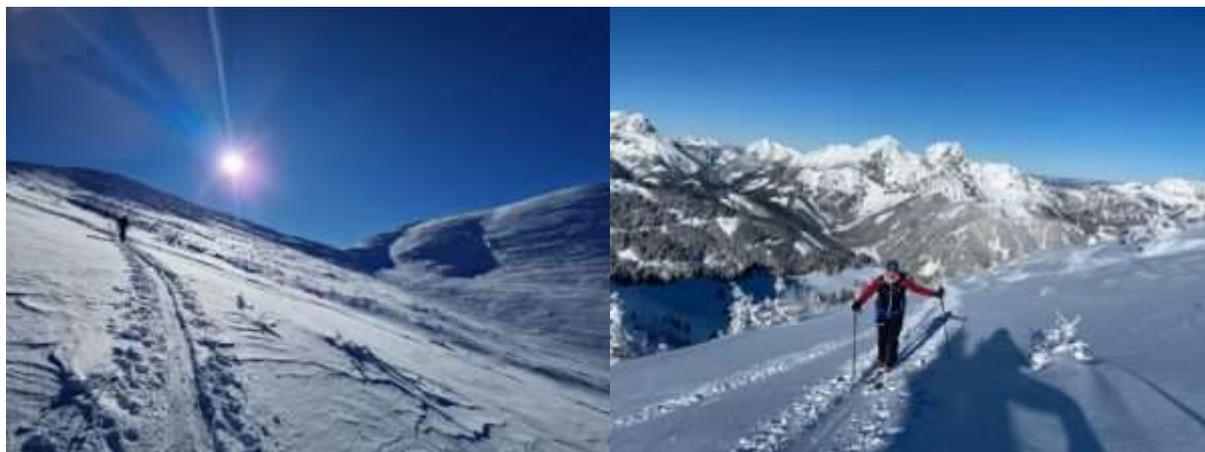
Berg frei Sabine und Michael

Schitour am 20.01.2023 auf den Stadelstein



Die Schitour am 20.01.2024 zum Stadelstein war ein kleines Abenteuer, das alle Erwartungen übertraf.

Die klare, wolkenfreie Atmosphäre bei eisigen -12 Grad Celsius verlieh der gesamten Unternehmung eine magische Aura. Die 1.100 Höhenmeter, die von den zwei Gruppen à sieben Personen erklommen wurden, versprachen nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch atemberaubende Ausblicke auf die verschneite Landschaft.



Der Aufstieg zum Gipfel führte die Gruppen über die Forststraße, durch die Waldpassage hinauf zum Nebelkreuz. Weiter über das Plateau Ochsenboden, leicht ansteigend bis zum Kamm, bot atemberaubende Ausblicke auf die verschneite Landschaft. Die letzten Meter zum Gipfel wurden zu Fuß bewältigt, was sicherlich den Nervenkitzel und die Schönheit der Umgebung intensivierte, bevor man schließlich das Gipfelkreuz erreichte.



Die Abfahrt zur Moosalm war ein wahres Vergnügen, bei dem wir die Freiheit des Schnees unter den Skiern genossen. Leicht querend zum Hochtörl hinab in die Rinne weiter über den Lärchenwald und freie Wiesenflächen zur Schafferalm dürften die Tour zu einem abwechslungsreichen Erlebnis gemacht haben.



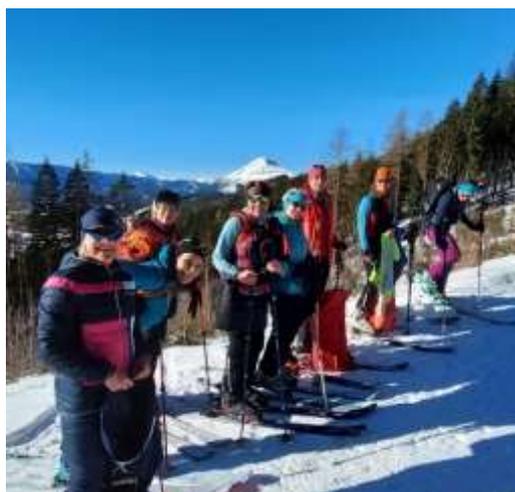
Die Schafferalm erwies sich nicht nur als willkommener Zufluchtsort für aufgewärmte Hände und Füße, sondern auch als Ort der Gastfreundschaft, dank Karin und Sandra. Ihre herzliche Aufnahme und Einladung zum Verweilen trugen dazu bei, dass die Gruppe den Tag in gemütlichem Ambiente ausklingen lassen konnte.



Ein besonderer Dank gebührt Andi und den Backups, die mit ihrer Unterstützung und Organisation maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Schitour beitrugen. Ein Dank auch an die Disziplin der Teilnehmer. Solche Erlebnisse schaffen bleibende Erinnerungen. Auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

Girlies Only Annaberg 21.1.2024

... bei strahlendem Sonnenschein ging es immer im Angesicht des Vaternbergs überm Herzerlweg auf die Annaalm



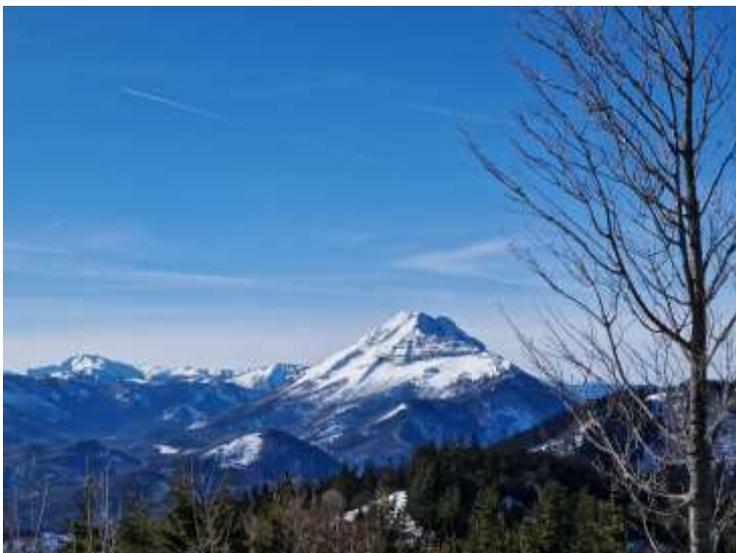
Ein gemütlicher Zwischenstop mit Goodies, guter Laune, Sonnenschein, blauer Himmel und traumhaftem Ausblick

machten den Tag für uns 9 Girlies zu einem wunderschönen Tag



Auf der Annaalm genossen wir nur den Ausblick und fuhren ab auf einen Einkehrschwung in die Eisbar und im Hugo

ging es dann noch gmiatlich weiter



DANKE an Alex, Karin, Maria, Lisi, Babsi, Veronika, Gerlinde
Eure Guidinnen Sabine & Heidi

Skitouren Weekend – Im Angesicht des Göllers 27.1. – 29.1.2024



Wie bereits im Vorjahr war diese Veranstaltung eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich weiterzubilden. Die Anreise zum Gschoadwirt erfolgte am Freitag, gefolgt von einer kurzen Ansprache des Teamkapitäns „Zisch“, der über unsere Pläne für das Wochenende informierte.



Anschließend genossen wir gemeinsam das Abendessen und teilten uns in Gruppen auf. Aufgrund der Teilnehmerzahl entschieden wir uns, drei homogene Gruppen zu bilden, für die ausreichend Guides zur Verfügung standen. Die Tourenplanung und der Material-Check wurden von jeder Gruppe am Vorabend am Freitag durchgeführt. Dabei hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich einzubringen und Fragen zu stellen. Nach der Tourenplanung ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. DANKE an Norbert für die Skinfit Häferl



Am Samstag starteten die drei Gruppen mit unterschiedlichen Tourzielen, angepasst an die vorherrschenden Bedingungen. Es war nicht einfach. Die angekündigten Vorzeichen im Lawinenlagebericht wurden bestätigt und wir mussten unsere Touren fortlaufend den Gegebenheiten anpassen. Die Sicherheit am Berg hat natürlich oberste Priorität.



Tag 1: Für zwei Gruppen starteten die Tour im Donaudörfel über die Aufstiegsvariante Karlgraben. Zu Beginn auf der Forststraße, leicht aufsteigend durch den lichten Wald in Richtung Plateau Karlgraben auf ausreichend viel Schneeunterlage. Im oberen Bereich leider ein vereister Haschdeckel, der für eine Abfahrt nicht ideal erschien. Trotzdem eine durchaus lohnende Tour mit vielen Facetten. Gruppe 1 stieg über den Karlgraben auf den Göllel auf. Durchaus anspruchsvoll und schwierig bei vereisten Verhältnissen.



Die Gruppe 2 hat den Aufstieg unterbrochen und alternativ im obersten Drittel für eine LVS-Übung entschieden. Bei einem vorgelagerten Wechtenbruch war ausreichend Übungsfläche vorhanden. Zisch und Heidi hatten mit den Teilnehmern mehrere Praxisübungen nachstellen und durchführen können. Nach einer kurzen Pause im windgeschützten Kessel bewältigten die Teilnehmer noch anstehende anspruchsvolle Abfahrt zurück zum Donaudörfel.



Gruppe 1 bezwang den stürmischen Gipfel am Göller. Einmal oben angelangt, mussten wir auch wieder runter. Die Abfahrt in die Eisgrube müsste im oberen Drittel bei eisigen Verhältnissen mit einer langen Querfahrt entschärft werden. Nach erkennen einer besseren Schneeunterlage die ersten Schwünge mit doch überraschenden leichten Tribschneeeinlagerungen. Vor Erreichen der Forststraße kurze Erholungspause mit anschließendem ausgleiten zum Lahnsattel.



Die Gruppe 3 hat den Samstag Übungen geplant, um die Handhabe des LVS und Schitechnik am Berg zu stärken. Im aufgelassenen Schigebiet der Göllerlifte konnten einige Übungen praxisnah durchgeführt werden. Das Anlegen einer Aufstiegsspur, die LVS-Suche, das Anlegen und verwenden von Harscheisen, und zuletzt die Verbesserung der Aufstiegstechnik zum Ziel. Nochmals ein Dank an Thomas, Sabine und Michael die sich mit ihrem Wissen voll einbringen.

Alle Gruppen kamen sicher an den Ausgangspunkt zurück. Anschließend ging es für alle zum Gasthof Leitner nach Neuwald. Immer wieder eine lohnende Einkehr mit einer sehr guten Küche und Gastfreundlichkeit. Nach der Einkehr retour zum Gschoadwirt, um den Tag wieder ruhig ausklingen zu lassen.



Tag 2: Am Sonntag war für uns klar. Nach den vielen Erkenntnissen am Vortag mit steigenden Temperaturen und Sonneneinstrahlung ideale Bedingungen für eine südseitige Firnabfahrt am Terzer Göller. Der Plan: Gruppe1 und Gruppe2 auf den Göller über den vorgelagerten Terzer Göller zu führen. Die Gruppe 3 hatte die Wildalpe im Visier. Gute Entscheidungen für die jeweiligen Gruppen. Die erkennbaren Stärken und Schwächen konnten in beiden Touren eingeplant werden. Zu Beginn harte, eisige Verhältnisse, welche auf der Südseite nach länger werdender Sonneneinstrahlung besser wurden. Daneben hatten auch einige gesundheitliche Beschwerden, die das Tourenziel leider nicht vollständig erfüllen konnten und ein Sonnenbad im Freien eingelegt haben.

Gruppe 1 hatte den Gipfel Göller im Visier, die Gruppe 2 den Terzer Göller. Der Überstieg auf den Göller war auf dem abgeblasenen Rücken nicht lobenswert. Die Gruppe 3 das Kreuz auf der Wildalpe. Die Backups übernahmen im oberen Drittel kurzerhand die Führung und brachten die Gruppen von der Vorstufe auf den Gipfel. Dazwischen erkundeten die Guides die Abfahrtsrouten. Nach kurzer gemeinsamer Rast am Terzer Göller Vorbereitung zur Firnabfahrt. Die Einfahrt im idealen Zeitpunkt erwischt. Die Ski schmierten über den Firnschnee talabwärts. Gruppe1 vom Terzer Göller in den Talkessel Bergerboden. Gruppe 2 über die sichere Abfahrts- und Aufstiegsvariante Terzer Göller. Alle zwei Gruppen erwischten eine sehr lohnende Abfahrt bei Firn Verhältnisse. Nach einer langen Rast mit Sonnenbad zurück zum Ausgangspunkt.



Gruppe 3 erreichte den Gipfel der Wildalpe. Alle gut am Talboden angekommen, retour zum Gschoadwirt. Finales Abschlussessen mit der Beendigung des Gschoadweekend 2024.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern des „Gschoadweekend“ bedanken, auch bei denen, die im Vorfeld sehr viel Arbeit dafür investieren. Natürlich auch Andi für die Idee der Veranstaltung. Bei den Guides und Backups, die sich dafür immer wieder Zeit nehmen, ohne die diese Veranstaltung in diesem Umfang nicht möglich wäre. Bei den Teilnehmern, die mit vollem Einsatz, Begeisterung und Disziplin die Gruppen fügten. In diesem Sinne „Berg frei“ auf ein „Gschoadweekend 2025“.

Schitour im Xeis – Gsuchmauer Abfahrt Hülpfinger Hals | 9. Feb. 2024



Wie jedes Jahr war wieder eine Freitags Schitour ins Xeis mit Goasl am Programm.



Mit dabei: Christian Gaiswinkler, Franz Andrae, Sieglinde Göbert, Andi Stubhan, Bernhard Higer, Thomas Klinger, Heidi Putz, Mathias Reischer, Mario Stachelberger

2000er Schitouren Wochenende 16.-18.2.2024

... kurzfristig anders als geplant, statt Oppenberg fahren wir in den Süden



Ein Wochenende voller Schitouren in den Höhen der Wölzer Tauern, Nockberge und Seetaler Alpen – es war eine Erfahrung von ganz besonderer Art. Über drei aufregende Tage hinweg tauchten wir ein in eine Vielfalt an Landschaftseindrücken, die die unvergleichliche Pracht der Berge widerspiegeln. Am 16. Februar machten sich 21 Naturbegeisterte auf den Weg zu einem Abenteuer Richtung Süden, ohne zu wissen, ob genügend Schnee auf sie warten würde. Doch neben dem Verlangen nach neuen Erfahrungen stand auch die Gemütlichkeit im Mittelpunkt unserer Planung.

Tag 1 – Wölzer Tauern – Greim 2.474m

Am ersten Tag konnte die Wahl der Tour nicht besser sein: Wir entschieden uns für den Greim auf 2.474m in den Wölzer Tauern, einen sonnigen Schigipfel und den perfekten Startpunkt für unser 2000er Weekend. Trotz der herausfordernden Anreise mit zwei Kleinbussen und drei PKWs wurden wir vom strahlenden Wetter belohnt. Heribert fasste es treffend zusammen: „Ein episches Abenteuer“. Die überraschend guten Schneebedingungen oberhalb von 1600m, die in unserer Region selten sind, begeisterten uns alle. Die 21 Teilnehmer wurden in drei Gruppen zu je sieben Personen aufgeteilt, und diese Gruppeneinteilung blieb in den folgenden Tagen weitgehend unverändert. Die Guides Martin, Goasl und Heidi sowie ihre Backup-Guides Thomas, Erich, Andrea und Andi führten uns zum imposanten Gipfelkreuz auf 2.474m. Der Anstieg über die Flanke und weiter über den Kessel bei $>25^\circ$ war lang, sonnenexponiert und forderte uns körperlich heraus.



Nachdem wir den Hauptgipfel erreicht hatten, konnten die Gruppen individuell entscheiden, welche Abfahrtsroute sie zur Greimhütte nehmen wollten. Zwei Gruppen entschieden sich nach einer Abfahrt von 400 Höhenmetern erneut für einen Aufstieg zum Sandkogel auf 2.214m, mit einer erneuten Abfahrt über die Greimrinne. Die Expeditionsgruppe um Heidi mit Andi und Mathias unternahm eine kurze Erkundungstour zur Ostflanke. Die anschließende Abfahrt im freien Gelände war für viele von uns ein unvergessliches Erlebnis.



Nach einer Abfahrt von 1000 Höhenmetern auf perfektem Schnee mit einem kurzen Zwischenstopp bei der Almhütte machten wir uns mit den Fahrzeugen auf Umwegen auf den Weg zum Berghof in die Hintere Pöllau. Dort wurden die verlorenen Kalorien mit gutem Essen und Trinken wieder aufgefüllt. Anschließend fuhren wir 1,5 Stunden Richtung Bad Kleinkirchheim nach St. Oswald auf die Untere Kirchleiten. Der digitale Check-in stellte für viele von uns spät am Abend eine Herausforderung dar. Ich glaube, einige haben es generell nicht geschafft und konnten das Zimmer nur mit Hilfe verlassen. Insgesamt war es jedoch eine großartige Unterkunft, anfangs etwas ungewohnt, aber ideal für eine solche Reise. Heidi hatte bereits im Vorfeld die Zimmeraufteilung festgelegt, und alles war gut organisiert. Nach einer kurzen Abendjause im Appartement gab es dann eine Überraschung: Treffpunkt um 9:00 Uhr im Appartement 02. Wir hatten einen Grund zum Feiern, denn Martina wurde 45 Jahre alt und wurde mit zwei Kuchen überrascht. Vielen Dank an Andrea und Sieglinde für ihre Backkünste. Anschließend wurde in den Appartements ausgelassen weiter gefeiert.

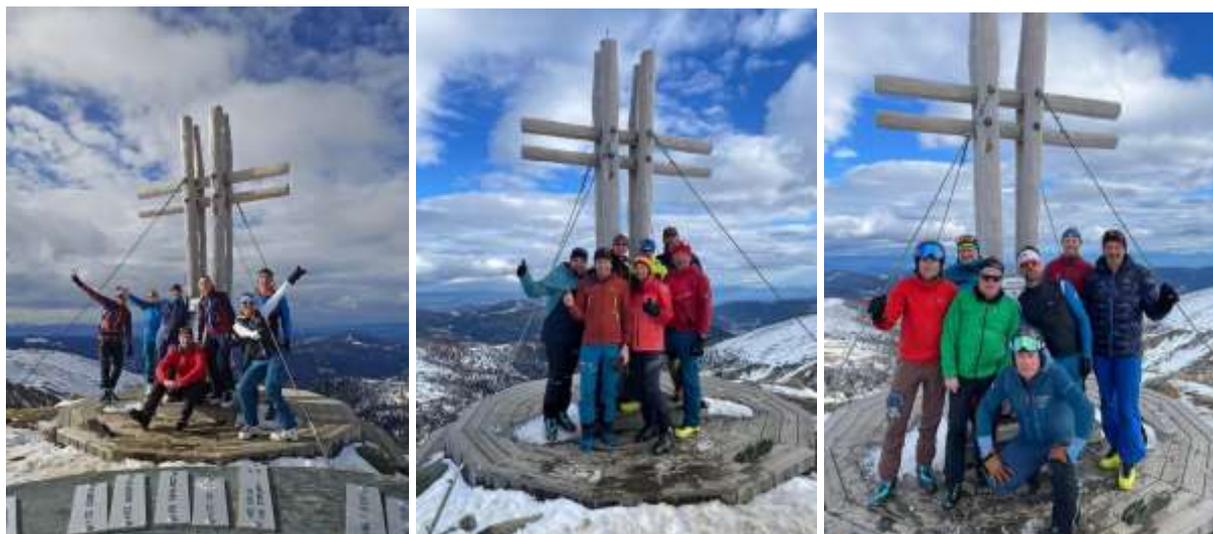
Tag 2 – Nockberge – Heidi Land – Rödresnock 2.310m – Steinnock 2.198m – Falkart 2.308m

Am zweiten Tag konnten die Guides aufgrund ihrer Erfahrungen vom Vortag die Bedingungen und Schneeverhältnisse besser einschätzen. Es war klar, dass der Ausgangspunkt für die weiteren Touren über 1600 Meter liegen sollte. Am Samstag blieben wir in der Region und entschieden uns für die Nockberge um den Falkert, einen beeindruckenden, wenn auch für einige unbekanntem Gipfel mit einem spektakulären 360-Grad-Ausblick auf 2.308 Meter Höhe. Nach einer kurzen Planung am Vorabend entschieden sich zwei Gruppen für den Aufstieg über Zirmach weiter zur Falkartscharte auf 2200 Meter.



Die Gruppe Heidi wählte den Aufstieg über das Bärenental auf das Rödresnock auf 2.310 Meter. Nachdem beide Gruppen den Rücken erreicht hatten, erfolgte die Abfahrt zeitversetzt in Richtung Hundsfeldhütte. Nach einer kurzen Pause konnten die Gruppen frei entscheiden, wie sie den Rest des Tages gestalten möchten. Die Gruppe Martin entschied sich für den Aufstieg auf den Steinnock auf 2198 Meter mit einer erneuten Abfahrt über Firnschnee in den Hundfeldgraben. Die Gruppe Goasl bewältigte den Aufstieg auf die Hundshöhe auf 2140 Meter und weiter zur Hundsfeldscharte, bevor sie den Falkert erreichte. Die Gruppe Heidi war aufgrund des höheren Anstiegs des Vorgipfels leicht

zeitversetzt unterwegs. Bei einer kurzen Rast kreuzten sich die Wege beider Gruppen, die beide das Ziel hatten, zum Falkert aufzusteigen.



Am Gipfel angekommen, wurden die Anstrengungen mit einem spektakulären Rundumblick belohnt. Das Wetter begleitete uns ständig, aber verlief besser als erwartet. Die Gruppe Goasl war bereits abgefahren und kehrte in die Falkert Hütte ein, während die Gruppen Martin und Heidi noch die Ruhe vor der geplanten Abfahrt genossen. Das Ziel vor Augen, die Falkert Hütte, wurde die Abfahrt in die Ostflanke ideal erwischt. Die bergbegeisterten gleiteten über den Firnschnee Richtung Falkertsee. Die Expeditionsgruppe Heidi & Andi, diesmal mit Mahtias und Hansi entschied sich für einen erneuten Abstieg und Aufstieg auf das Rödresnock. Die Abfahrt über das Bärenental war anspruchsvoll, aber sie erreichten den Ausgangspunkt der Tour erfolgreich. Die Anstrengungen der über 1.000 bis 1.400 Höhenmeter wurden mit kräftezehrenden Anstiegen und beeindruckenden Abfahrten belohnt. Am Talboden angekommen, genossen wir eine gemütliche Einkehr in die Falkert Hütte. Danach machten wir uns wieder auf den Heimweg nach St. Oswald.

Tag 3 Seetaler Alpen – Zirbitzkogel 2.396m

Am dritten Tag unserer Reise entschieden wir uns für den Zirbitzkogel. Er lag genau auf halber Strecke unserer Heimreise und war zudem ein bekannter Berg für Schitouren, mit einem Ausgangspunkt von der Sabatyhütte auf 1.615m Höhe. Wir verließen die untere Kirchleiten bereits um 7:45 Uhr, um den geplanten Startpunkt auf der Sabatyhütte um 10:00 Uhr zu erreichen. Nach einer anstrengenden und militärischen Anreise brachen drei Gruppen auf Richtung Zirbitzkogel auf. Zunächst ging es leicht ansteigend über die Sabatyalm zur Lindnerhütte und dann weiter zum Lindnersee. Wir hatten bereits die Hälfte der Höhenmeter der Tour geschafft. Die letzten 425 Höhenmeter zum Gipfel waren im anspruchsvollen Gelände mit Neigungen von 25 bis 30 Grad eine Herausforderung, die nicht unterschätzt werden durfte. Die Aufstiegsroute war markiert und gut begangen. Der Gipfel, der von Wolken umhüllt war, markierte eine bekannte Wetterscheide in den Seetaler Alpen.



Nachdem wir das Gipfelkreuz erreicht hatten, machten wir einen kurzen Abstecher zur Zirbitzkogelhütte, um uns aufzuwärmen. Das Wetter am Sonntag war ungewöhnlich wechselhaft im Vergleich zu den vorherigen Tagen. Nach einer kurzen Rast bereiteten wir uns auf die Abfahrt vor. Alle Gruppen machten sich zeitversetzt auf den Weg. Der starke Nebel verschlechterte die Sichtverhältnisse erheblich. Die Abfahrt im oberen Teil war anspruchsvoll aufgrund des Nebels und der Temperatur. Im unteren Teil erwartete uns dann der Firnschnee. Glücklicherweise kamen alle sicher auf der Sabatyhütte an, wo wir den Tag bei Getränken und gutem Essen ausklingen ließen, bevor es zurück nach Hause ging. Nach einer Fahrtzeit von etwa 2,5 Stunden kamen wir wohlbehalten in Wilhelmsburg an.



Wir möchten unseren Dank an alle Teilnehmer des „2000er Schitourenwochenendes 2024“ aussprechen, einschließlich derjenigen, die im Vorfeld erhebliche Arbeit geleistet haben. Ein besonderer Dank geht an die Guides und Backups, die immer wieder ihre Zeit opfern, ohne die eine Veranstaltung dieses Ausmaßes nicht möglich wäre. Wir schätzen auch die Teilnehmer, die mit großem Engagement, Begeisterung und Disziplin die Gruppen begleitet haben. In diesem Sinne „Berg frei“ auf ein „2000er Schitourenwochenende 2025“.

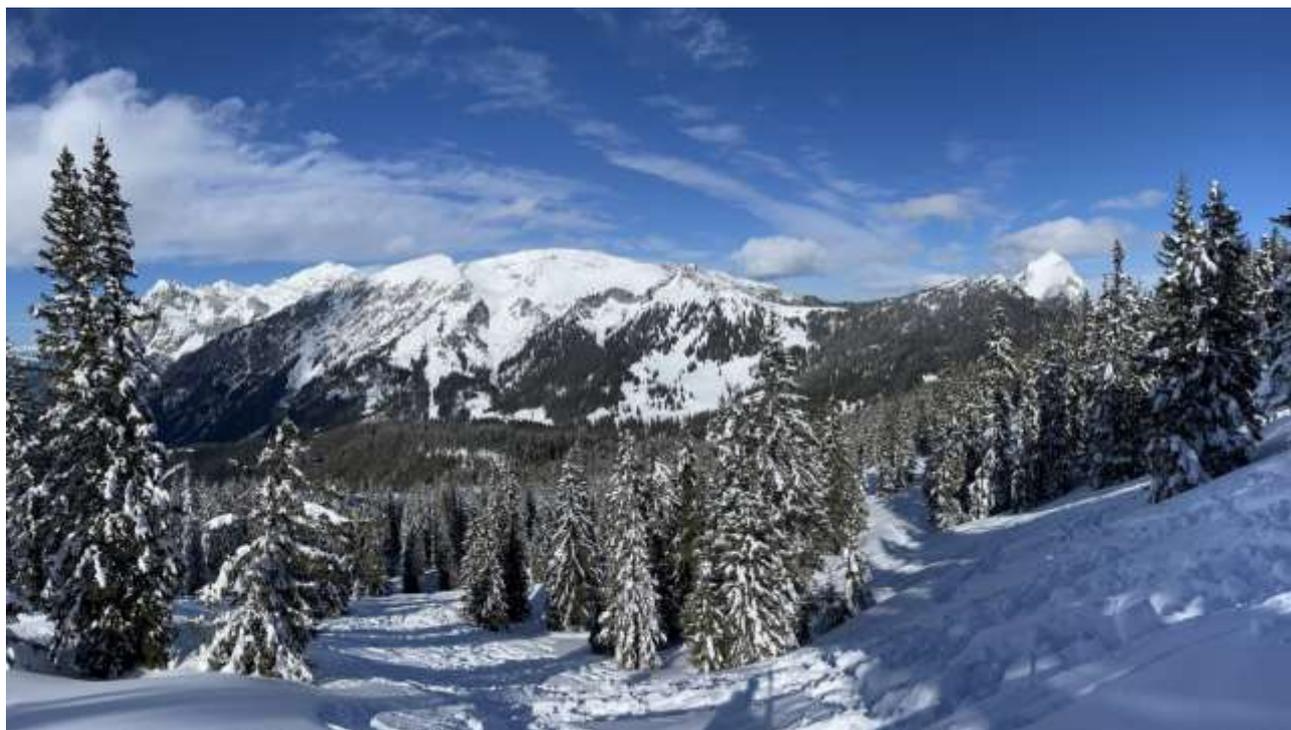
Girlies Abseits im Xeis 25.2.2024

Neuschnee, Kaiserwetter und sieben Girlies oder doch die ‚Landjugend‘ abseits der Piste

Am 25. Februar 2024 führte Heidi ihre Teilnehmerinnen der Skitour in das Gesäuse/Xeis. In der Früh wurde mit einem Get-together-Frühstück in einem gemütlichen Café in Göstling gestartet.



Neuschnee und strahlender Sonnenschein mit angenehmen Temperaturen bereiteten den Girlies einen herrlichen Aufstieg auf den Gscheideggkogel (1778m). Nach Abfahrten auf teils noch unberührten Hängen und Wiederaufstieg kehrte das Team auf der Ebner Alm auf einen kurzen Zwischenstopp ein, um den Tag abzurunden.





Summa summarum ist einem sonnigen Tag in den schneebedeckten Bergen mit einer gemütlichen Damen-Partie nichts mehr zu ergänzen.



Es ist doch noch was zu ergänzen ;-):

Danke an die ‚weibliche Landjugend‘ der Naturfreunde Wilhelmsburg und ein großes DANKE an Manfred

für die netten Zwischenstopps aufe und owe, die Ebner Alm ist einfach der schönste Platz im Xeis ...

3000er Skitouren Wochenende Heidelberger Hütte 7.3. – 10.3.2024

Die Heidelberger Hütte ist mit ihrer Lage am Ende des sanft ansteigenden Fimbatala auf 2.264m, als alpine Hütte ideal für unzählige Skitouren. Umgeben von zahlreichen 3000ern und Übergängen gibt es für jeden die richtige Tour.

3000er Skitouren Wochenende Heidelberger Hütte 2024 BERICHT



Abwechslungsreiche angenehme Aufstiege über sanfte Hänge, berühmte Skigipfel, atemberaubende Abfahrten, Pulver- und windgepresstem Schnee, all das würden wir im Skitourengebiet oberhalb der 3000er Marke erleben und einsaugen.



Alle Teilnehmer waren bereits bei der Anreise motiviert.

Über die A1 nach Mondsee, wo wir das bereits traditionelle Frühstück genießen konnten, ging es über das große deutsche Eck via Kufstein und Innsbruck ins Paznauntal nach Ischgl unserem Ausgangspunkt der 4tägigen „3000er“ Skihochtour. Bei prächtigem Wetter an der Terrasse des Lokals „Hexenküche“ konnten wir die eine oder andere Stärkung in Form von Aperol und Hopfensaft genießen. Jedenfalls war es ein perfekter Einstieg in den ersten Tag.



Über das traumhafte Skigebiet „Silvretta Arena Ischgl“ begann der Aufstieg zunächst mit Hilfe von Seilbahnen, einigen Abfahrten und zuletzt mit der Piz Val Grondabahn auf 2812m.



Im freien Gelände ging es zunächst über verspurtes Gelände in Richtung Stützpunkt der Heidelberger Hütte. Um uns auf die doch dünnere Höhenluft zu gewöhnen, stiegen wir zwischenzeitlich auf den Davo Sasse 2.792m und den Nachbargipfel Ils Chalchogns 2.792m auf.



Hier konnten wir bei der anschließenden Abfahrt feinsten Pulver und beste Bedingungen in unverspurtem Gelände vorfinden. Gleichzeitig wurden in den Gruppen die nächsten Tage im Hinblick auf die vorherrschenden Alpinen Gefahren, Lawinenlage, Umgang mit der Sicherheitsausrüstung bei bester Laune besprochen.



Nach dem perfekten Abendessen, wo wir auch einen „Gruß aus der Küche“ serviert bekamen, wurde der nächste Tag besprochen und geplant. Als Tourenziele standen die Breite Krone 3079m und der Piz Tasna 3.179m auf dem Programm.

Der nächste Morgen zeigte sich von seiner perfekten Seite, Sonnenaufgang vom Feinsten, -10 Grad am Thermometer, was will man mehr. „Ja natürlich, raus aus der Hütte und dem Ziel entgegen.“

Andi und Heidi steuerten die Breite Krone und Piz Laver an, Zisch mit seiner Gruppe den Piz Tasna.



Wie bereits erwähnt, Bedingungen 1A und alle guter Laune. Ein Lob an dieser Stelle an die Mannschaft, kein Jammern, keine Zicken, jeder gab sein Bestes. Auf dem Weg zum Piz Tasna meldete sich Mutter Natur bei den Mädln in Form von „Herr Guide“ wir müssen „Ludeln“ 😊 Den Jung´s wurde die Order ausgegeben „Alle schau den Gipfel an, damit die Helga ludeln kann“ 😊 Klappte sehr gut! Weiter ging es mit Entlastungsabständen, es herrschte Lawinenwarnstufe 3, auf den langen letzten Hang zu, der sich auf den breiten Ostrücken hinaufzog. Zuletzt auf den steilen Nordrücken bevor es ganz steil wurde und der letzte Gipfelhang vor uns stand. Ein Skidepot wurde eingerichtet und die Emotionen rausgelassen. Einige von der Gruppe standen zum ersten Mal auf über 3000m. 50Hm unterhalb des eigentlichen Gipfels, Gipfelzeichen ist ein Steinbock wurde auf Grund der Lawinenlage (über 40Grad steiles Gelände) und einer ca. 3 Meter hohen Schneewechte abgebrochen. An dieser Stelle wieder ein stolzes Lob an die Gruppe.

Das Gipfelprozedere „Bussi links, Bussi rechts. Bussi Mitte“ 😊 wurde dennoch zelebriert. Zurecht!!!



Der Aufstieg von Andis und Heidis Gruppe zum Kronen Joch war windig und daher still, mit dem Wind auf der Nase marschierten wir zu unserem erstes Ziel die Breite Krone mit 3.079m zu erreichen. Am Kronen Joch wurde ein windsicheres Ski Depot eingerichtet und die letzten Höhenmeter, um auf die magische Zahl über 3.000m zu kommen, wurden ohne Ski und kurz mal mit Rückenwind bezwungen.





Am Gipfel nur eine kurze Rast und schon ging es wieder zurück zu den eingeschnittenen Skiern und einer pulvrigen Abfahrt unter den Felswänden der Breiten Krone bis in den Sattel Fuorcla da Tasna. Am Sattel wurden die Felle wieder angelegt und anstelle des geplanten Aufstiegs zum Piz Tasna wurde auf Grund der von Süden kommenden Bewölkung der direktere Aufstieg auf den Gipfel des Piz Laver 2.984m gewählt.



Die Abfahrt war von der Schneebeschaffenheit, bester Pulver, wiederum vom Feinsten. Auf dem Weg zum Stützpunkt durften wir zahlreiche Pulverhänge genießen und schätzten das bei einer Jausenpause an deinem sonnigen Platzerl.



Zurück führte uns der Weg über den berühmten Canyon, einem zum Teil zugeschnittenen abenteuerlichen Bachbett, bis kurz vor die Hütte. Das Weizen und den Radler hatten wir uns verdient.



Abendessen 1A, Stimmung perfekt, Tourenplanung einstimmig,,,,, gemeinsames Ziel am Samstag der **Piz Larain oder Larianferner Spitze auf 3.009m.**

Die Morgenstimmung war wieder wie im Bilderbuch, der Südföhn zeigte sich jedoch schon deutlich ausgeprägt.



Dem Ziel entgegen, dem Piz Larain in einem sehr interessanten und landschaftlich traumhaften Muldensystem, auf die imposanten Fluchthörner, bei stärker werdenden Wind zu. Über das Joch hinauf zum Gipfelhang, wo uns der Wind heftig um die Ohren wehte. Hier muss man erwähnen, dass solche Windverhältnisse für die meisten der Teilnehmer Neuland waren und sie sich den „Gipfelsieg“ hart erkämpft haben. Hut ab an dieser Stelle! Dies zeigte sich in den Gesichtern am Gipfel!
Bilder sagen mehr als 1000 Worte!



Während der Abfahrt war das obligatorische Sonnenplutzerl, auch Windgeschützt, rasch gefunden und dem leiblichen Wohl stand nichts mehr im Wege.



Andi und Heidi stiegen im Anschluss mit ihren Gruppen noch auf die **Heidelberger Scharte** und in **Richtung Heidelberger Spitze 2.963m** auf.



Die Abfahrt erfolgte über die zahlreichen Varianten in Richtung Stützpunkt. Noch vor dem Abendessen ließen wir uns Feiern, dies wurde bei Wein und Gesang durchaus mit Beifall honoriert und Loisl zeigte seine Freude mit einer Runde „Zirben“!

Danke an dieser Stelle für die perfekte Verpflegung in fester und flüssiger Form!

Auf Grund der Wettervorhersagen, stürmisch werdender Föhn, starke Bewölkung wurde bereits am Samstag entschieden, dass wir den Sonntag nur mehr zur Heimreise nutzen.



Durch das lange Fimbatal wurde Richtung Ischgl abgefahren, dabei konnte wir noch Adler beobachten und die letzten Tage verarbeiten. Ein danke gilt auch den „Co Guides“ Sabine, Michael, Thomas und Peter für die Unterstützung!

Heidi, Andi und Zisch bedanken sich bei den Teilnehmern für die Disziplin auf den Touren, die Mitarbeit bei der Planung, die positive und kameradschaftliche Stimmung und die gepflegten Freundschaften während der auch für uns perfekten Tage!

Andi und Zisch sagen Danke bei Heidi für die Planung und Arbeiten im Vorfeld!

Auf ein Neues 3000er im Jahr 2025

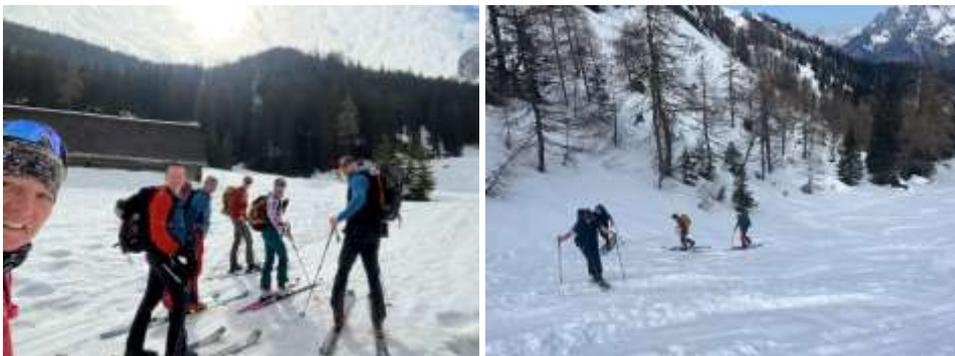
Abschluss Skitour Xeis – Leobner 22.3.2024

Eine Besichtigungsrunde im Hochschwabgebiet am 17.3.2024 von Goasl & Heidi klärte ziemlich schnell, es muss getragen werden, 300 – 700 hm, dass wird Einigen zu viel Wandern. Die Wetterlage war vorerst auch nicht gut angesagt, naja viele Überlegungen in den Tagen davor. Dank Andi noch Recherchen in den modernen Medien – Tip: der Leobner ist nur mit kurze Unterbrechungen noch gut begehbar und oben eine Traum Winterlandschaft. Unseren lieben Manfred im Xeis von der Ebneralm, der sich im Sommer über einen Besuch freut, auch noch kurz kontaktiert – ja der geht noch guat und fahrts halt a Stückl weiter rauf ;-), psst.



... und so kam es, statt dem Hochschwab wurde es eine traumhafte Tour auf den Klassiker im Xeis – Leobner 2.036m.

Keine Menschenmassen mehr unterwegs, eigentlich nur wir 6 – Tanja, Franz, Bernhard, Michi, Goasl und Heidi, kurz die Ski getragen und dann ging es auf einer perfekten Schneedecke über die Grössingeralm in die schneegefüllte Steilmulde ‚Sautrog‘ bis zum Leobner Törl.





Ein Traumausblick vom Törl – der Tisch ist gedeckt – rechts begrenzt durch die Leobner Mauer rein in den schneegefüllten Kessel und links der Gipfelhang vom Leobner. Im Aufstieg bei Sonnenschein das Panorama mit dem Matterhorn vom Weis – Lugauer noch genossen.



Gipfelsieg bei Sonnenschein und ausreichend Schnee, ein krönender Abschluss einer erfolgreichen Sktiouren Saison 2023/2024 ;-),

danke an die feine kleine top motivierte Gruppe.



DANKE an alle Teilnehmer die uns auf all die schönen abwechslungsreichen Touren in der Sktiouren Saison 2023/2024 begleitet haben.

Euer Team Alpin – Andi, Martin, Goasl, Heidi, Sabine, Michael, Thomas & unsere Backup Boys Thomas, Heli und Peter